

Die Welt war gestern zu Gast in Sundern

26.02.2006 / LOKALAUSGABE / **SUNDERN**

Sundern. Richtig sportlich war es gestern - es gab Fußball, Biathlon und Apr ès-Ski. Was Karnevalisten aus dem Thema machen, war in dem langen bunten Zug zu erleben. Und weil der Wintersport so gut vertreten war, schickte der Himmel auch Konfetti - das musste nicht einmal weggefegt werden.

Von Sabine Metzler "Jetzt gehts los" erklang es pünktlich um 14 Uhr, die ersten Wagen rollten in Richtung Röhre, wo sich schon die Menschen drängten, Kinder mit Tüten, in denen die Kamelle und andere Gaben gesammelt wurden. Und die regneten von den Wagen wieder reichlich.

Es waren viele alte Bekannte, aber auch etliche Neulinge, die Sitzungspräsident Rolf Hengesbach begrüßen konnte. Die so gut begonnene Gemeinsamkeit zwischen den grünen (Schützen-) und roten (**Flotte-Kugel**-)Jacken hat eine gelungene Fortsetzung gefunden.

Die Sunderner St. Hubertus-Schützen kamen mit einer beeindruckenden Burg nebst "Robin Hood" und "Maryann" (König Johannes Kaiser und Königin Christine Keggenhoff) - hatte er gerade aus der Armbrust den Pfeil in die Mitte der Scheibe gesetzt? Begleitet wurden sie von beeindruckenden Rittern, Knappen und charmanten Burgfräulein. Quasi eine geschichtliche Vorbereitung für das 375-jährige Jubiläum der Sunderner Schützen.

Aber sie waren nicht allein, auch aus Stockum mischte sich die Schützenbruderschaft ins närrische Treiben. Denn dort wird dieses Jahr das Stadtschützenfest gefeiert. Mit ihrem Wagen blickten die Gäste aus dem Nachbarort aber nicht in die Zukunft, sie bewegten sich in der Gegenwart - Olympische Spiele in Turin waren ihr Thema. Und obwohl groß an ihrem Wagen stand, dass die Adler abstürzen, was auch durch einen hölzernen Vogel symbolisiert wurde, griffen sie auch die positive Seite der Winterspiele auf mit gold glitzernden Medaille am Hals.

Mit erfolgten Ergebnissen konnten die Fußballfreunde nicht dienen. Bei ihnen herrschte Optimismus. Wobei die Endoerfer aus dem "Büro" schon das Ergebnis des Endspiels voraussagten: zwischen Deutschland und Brasilien steht es beim Schlusspiff 0 : 0.

Es gab noch weitere WM-Fans. Dass sich der TuS Sundern dieses Themas annimmt war eigentlich klar. Bei ihm war die ganze Welt zu Gast. Das meinte auch die Gruppe um Andreas Breskewitz mit ihren aufblasbaren Kostümen. Sie sahen die Welt aber nicht irgendwo zu Gast, sondern in Sundern. Und damit alle Fans auch ankommen, dampften sie mit der Röhrtalbahn an.

Wie das Salz in der Suppe sind die Fußgruppen im Karnvalszug. Die **Flotte Kugel** hatte in diesem Jahr einen Start, der gleich zu Beginn für Stimmung sorgte: eine große Gruppe von der Freilichtbühne Herdringen. Sie sorgten von Beginn an für Stimmung.

Als neue Fußläufer waren auch die Mitglieder von "St. Snitlev" unterwegs, die in den Jahren zuvor einen Wagen gebaut haben. Sie hatten sich auf die Jahreszeit abgestimmt und kamen als Eisbären und Pinguine. Sie waren nicht die einzigen, die sich dem kalten Winter dieser Saison angepasst hatten, andere Eisbären waren zu sehen, auch die "Wikinger" von "St. Begattos" hatten wenig Probleme mit der herrschenden Witterung. Und wie schützten sich Bastrock bekleidete Südsee-Schönheiten gegen diese Temperaturen? Ganz einfach. Erst einmal schwarze Pullis und Strumpfhosen und dann tanzen, bis der Körper warm wird.

Die große Politik kommt weniger vor in dem Karnevalszug. Aber ganz ohne geht es auch nicht. So sehnten sich die "Schädelmeister" angesichts der Belastungen, der Bundesregierung unter Angela Merkel für die Bevölkerung die 70er Jahre zurück. Das Thema "Eigenheimzulage" übersetzten die "brüllenden Mooshupen" aus Hachen mit einer einfachen Alternative: Campen.

Hachen denkt, nicht nur politisch, auch musikalisch. Die "Landplage" nahm sich Wolfgang Amadeus Mozart zum Vorbild. Bei ihnen wechselte die Musik zwischen der Arie der Königin der Nacht und "Rock me Amadeus".